

Inhalte

Modul 1 – Recht

Modul 2 – Viktimologie

Modul 3 – Forensische Psychologie & Psychotraumatologie

Modul 4 – Theorie & Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung

Modul 5 – Abschluss- & Prüfungsmodul

	Präsenztage	Uhrzeit	Modul	
1	KW 10 Sa., 07.03.2020	10:00 – 18:00	1 + 2	
2	KW 12 Fr., 20.03.2020 Sa., 21.03.2020	11:00 – 19:00	2	
3		09:00 – 17:00	1	
4	KW 17 Fr., 24.04.2020 Sa., 25.04.2020	11:00 – 19:00	2	
5		09:00 – 17:00	1	
6	KW 20 Fr., 15.05.2020 Sa., 16.05.2020	11:00 – 19:00	3	
7		09:00 – 17:00	3	
8	KW 25 Fr., 19.06.2020 Sa., 20.06.2020	11:00 – 19:00	2	
9		09:00 – 17:00	1	
10	Mo., 07.09.2020	11:00 – 19:00	4	
11	KW 37 (Block-Woche) Mi., 09.09.2020 Do., 10.09.2020 Fr., 11.09.2020	Di., 08.09.2020	09:00 – 17:00	4
12		09:00 – 17:00	1	
13		09:00 – 17:00	4	
14	Fr., 11.09.2020	09:00 – 17:00	4	
15	KW 46 Fr., 13.11.2020 Sa., 14.11.2020	11:00 – 19:00	1 + 2 + 4	
16		09:00 – 17:00	4	
17	KW 02 Fr., 15.01.2021 Sa., 16.01.2021	11:00 – 19:00	1	
18		09:00 – 17:00	4	
19	KW 07 Fr., 19.02.2021 Sa., 20.02.2021	11:00 – 19:00	4	
20		09:00 – 17:00	1 + 2 + 4	

Kosten des Zertifikatsstudiums:

3.100,- € pro Teilnehmer*in

Teilnehmer*innenzahl:

25 Personen

Bewerbungsfrist:

Bewerbungen können ab dem 01.01.2019 eingereicht werden.
Bewerbungsfristende ist der 30.09.2019.

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf bietet seit mehr als zehn Jahren Weiterbildungsveranstaltungen für Praktiker*innen an. Diese Angebote integrieren innovative Ansätze und aktuelle Forschungsergebnisse.

Persönlich erreichen Sie uns

dienstags von 11:00 – 12:30 Uhr.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Frau Yasemin Ismail und
Frau Nurdagül Özmen.

Arbeitsstelle Weiterbildung

Hochschule Düsseldorf
Sozial- und Kulturwissenschaften
Arbeitsstelle Weiterbildung
Raum 03.2.029
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211 – 4351 3440

Fax: 0211 – 4351 12620

weiterbildung.sk@hs-duesseldorf.de
<http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung>

Informationsveranstaltungen:

Die Informationsveranstaltungen für interessierte Bewerber*innen finden an der Hochschule Düsseldorf in Gebäude 2, Raum 02.3.001 am 27.03.2019 um 17:00 Uhr und am 03.09.2019 um 18:00 Uhr statt. Bitte melden Sie sich per Mail für die Informationsveranstaltung an. Damit erleichtern Sie uns die Planung.

Ausführliche Informationen finden Sie unter:

<http://soz-kult.hs-duesseldorf.de/weiterbildung/pspb>

Das weiterbildende Zertifikatsstudium am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften März 2020 — Februar 2021



Berufliche Qualifikation in einem
Arbeitsfeld der Zukunft

„Psychosoziale Prozessbegleitung“
(PSPB)



Die Arbeitsstelle Weiterbildung ist durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. zertifiziert.

Warum ein Weiterbildungszertifikat „Psychosoziale Prozessbegleitung“?

Verletzte von Straftaten haben ein Anrecht darauf, durch das Strafverfahren nicht erneut zum Opfer zu werden. Um das Strafverfahren mit seinen für Laien schwer verständlichen Abläufen erträglich zu gestalten, gibt es die Psychosoziale Prozessbegleitung. Diese steht der oder dem Verletzten während des gesamten Verfahrens zur Seite und übernimmt eine Dolmetscherfunktion. Ziel der Psychosozialen Prozessbegleitung ist es, das Strafverfahren mit seinen Erfordernissen und Abläufen nicht zur zusätzlichen Belastung für den verletzten Menschen werden zu lassen und gleichzeitig die Funktionsfähigkeit des Strafverfahrens zu verbessern. Seit dem 01.01.2017 ist eine Pflichtbeordnung der Psychosozialen Prozessbegleitung bei gleichzeitiger Übernahme der Kosten durch die Staatskasse im Gesetz vorgesehen.

Weiterbildendes Zertifikatsstudium „Psychosoziale Prozessbegleitung“

Das Weiterbildende Zertifikatsstudium erstreckt sich über zwölf Monate. Es besteht aus zwanzig Präsenztagen, Selbststudium und paralleler Bearbeitung von Online-Fällen. Der Gesamtumfang beträgt 416 Stunden. Das Angebot entspricht den Standards für Weiterbildungen zur „Psychosozialen Prozessbegleitung“* und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer, mit der Berechtigung, ein Weiterbildungszertifikat zu erteilen. Die Absolvent*innen dieser Weiterbildungsmaßnahme, die die unten genannten Grundqualifikationen erfüllen, erwerben mit dem abschließenden Zertifikat die Voraussetzung, die im Regelfall für die Beordnung durch das Gericht gefordert wird.

Voraussetzungen für Teilnahme

Qualifizierter Abschluss in einem Studiengang (FH/Universität)

- Sozialpädagogik
- Soziale Arbeit
- Pädagogik
- Psychologie

oder abgeschlossene Berufsausbildung in diesen Bereichen mit fachspezifischer, wissenschaftlich anerkannter Zusatzausbildung

und zweijährige Berufserfahrung.

*nach den Vorgaben des Berichtes der Arbeitsgruppe des Strafrechtsausschusses „Psychosoziale Prozessbegleitung“ eingerichtet aufgrund des Beschlusses der 83. Konferenz der Justizminister*innen im Juni 2012 und 2014.

DIE REFERENT*INNEN DES ZERTIFIKATSSTUDIUMS „PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG“



Prof. Dr. Klaus Riekenbrauk (emer.)

Modul 1 – Recht

Professor für Strafrecht, Jugendstrafrecht und Jugendhilferecht sowie Menschenrechte an der Hochschule Düsseldorf. Langjährige Tätigkeit als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Strafverteidigung.



Prof. Dr. Gaby Temme

Modul 2 – Viktimologie

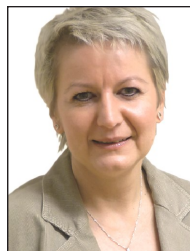
Professorin für Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht, Recht der Straffälligenhilfe und Kriminologie an der Hochschule Düsseldorf. Juristin, Diplom-Kriminologin, Systemische Supervisorin (SG) und Abschluss Master of Peace Studies. Mediationsausbildung.



Prof. Dr. Denis Köhler

Modul 3 – Forensische Psychologie

Professor für Psychologie an der Hochschule Düsseldorf. Zuvor u.a. Mitarbeit am Zentrum für Integrierte Psychiatrie (ZIP) Kiel/Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: Diagnostik und Behandlung in der psychiatrischen Kinderambulanz; psychotherapeutische Behandlung und Betreuung Inhaftierter des Jugendvollzuges; forensisch-psychologisch/psychiatrische Begutachtung von jungen Straftätern.



Ulrike Schultheis

Modul 3 – Psychotraumatologie

Chefärztin der Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotraumatologie in Köln, Fachärztin für Innere Medizin, EMDR-Therapeutin, seit 2006 Arbeit mit traumatisierten Menschen im ambulanten und stationären Bereich, langjährige Leiterin der Trauma-Ambulanz am LVR-Klinikum Essen.



Andrea Behrmann

Modul 4 – Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung

Sozialwissenschaftlerin MA, Dipl. Sozialpädagogin und Psychotherapeutin. Zusatzqualifikation als Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH). Im Bundesvorstand Psychosoziale Prozessbegleitung. Langjährige Psychosoziale Prozessbegleiterin. Lehrende in der Weiterbildung Psychosoziale Prozessbegleitung in Niedersachsen. Mitarbeiterin der Violetta Fachberatungsstelle für sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen.



PD Dr. Iris Stahlke

Modul 4 – Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung

Dipl.-Psychologin, Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH), Vorstand "Recht Würde Helfen", Universität Bremen, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Mitautorin des Buches „Opferschutz im Strafverfahren“ (2017).



Friesa Fastie

Modul 4 – Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Lösungsorientierte Coach (isiberlin), Systemische Supervisorin (SG). Leiterin des Mädchen-Wohnprojektes Potse, Berlin. 2006 – 2013 Institutsleiterin bei RECHT WÜRDE HELFEN – Institut für Opferschutz im Strafverfahren e.V. und Weiterbildungsleitung für die Qualifizierung Sozialpädagogischer/Psychosozialer Prozessbegleiter*innen und für verletzte Zeug*innen im Strafverfahren (RWH).